

2/2026

Deutschland 8,90 € • Österreich 9,90 € • Schweiz 14,00 CHF

Benelux 10,20 €  
Italien 12,00 €  
Spanien 12,00 €  
Finnland 12,50 €  
Portugal (Cont.) 12,00 €

# boote

**Mehr  
Inhalt!**  
Geballtes Boots-  
wissen jetzt auf  
132 Seiten

## Deutschland Spezial

- ▶ **Berlin**  
Mitten durch die Stadt
- ▶ **Eider**  
Vom NOK zur Nordsee
- ▶ **Lausitz**  
Revier der Zukunft

## Dolce Vita

Die Pardo 43 soll modernen Bootsbaus mit mediterranem Flair verbinden. Das Dayboat aus Italien im Exklusivtest

### Angeln von Bord

Die neue Serie: Alles über Boote, Fische und Reviere

### Messevorschau

Die Premieren des Jahres und alle Infos für Besucher



### Technik

AIS-Praxis, Akku-Pflege und Hybrid-Antrieb



## Inhalt

**12** **Berlin** Die Havel im Westen der Stadt – mit der markanten Heilandskirche an Backbord – bildet nicht nur den Auftakt zu unserem Törn durch die Hauptstadt, sondern auch zum großen Deutschland-Spezial in diesem Heft.



2/2026



**Titelfoto:**  
Gianluca Naphtalina  
Camporesi

### Panorama

#### 8 **Magazin**

Ein fliegender „Geist“ aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, ein E-Jetski aus Kanada und eine neue Werft aus Italien.

#### 42 **Alle Jahre wieder**

Die boot Düsseldorf 2026 zieht Wassersportler und Werften aus aller Welt an.

#### 48 **Die perfekte Einheit**

Unsere neue Rubrik vereint zwei Leidenschaften: das Bootfahren und das Angeln. Teil eins gibt einen ersten Überblick über die verschiedenen Angelboot-Typen.

#### 60 **Interview**

Princess kündigt eine Yacht mit über 30 Metern Länge an. BOOTE im Gespräch mit CEO Will Green über die 106 Odyssey.

#### 80 **Leinen los zum Fahrtraining**

BOOTE-Leser üben vor Mallorca Manöver und erweitern ihr Praxiswissen.

### Reise

#### 12 **Ab durch Mitte!**

Berlin: Mit dem Charterboot durch die Hauptstadt. Die große Runde vom grünen Rand bis hinein ins Herz der Metropole.

#### 24 **Countdown im Seenland**

Lausitz: Wo einst Braunkohle abgebaut wurde, entsteht Europas größte von Menschenhand erschaffene Wasserlandschaft.

#### 30 **Der frische Norden**

Eider: Zwischen Geest und Gezeiten – näher kann man der Nordsee in Deutschland auf Chartertörn kaum kommen.

### Test

#### 64 **Nordischer Cruiser**

Mit der Marex 390 kommt ein 12-Meter-Cruiser auf den Markt, der Alltag, Komfort und Fahrspaß unter einen Hut bringt.

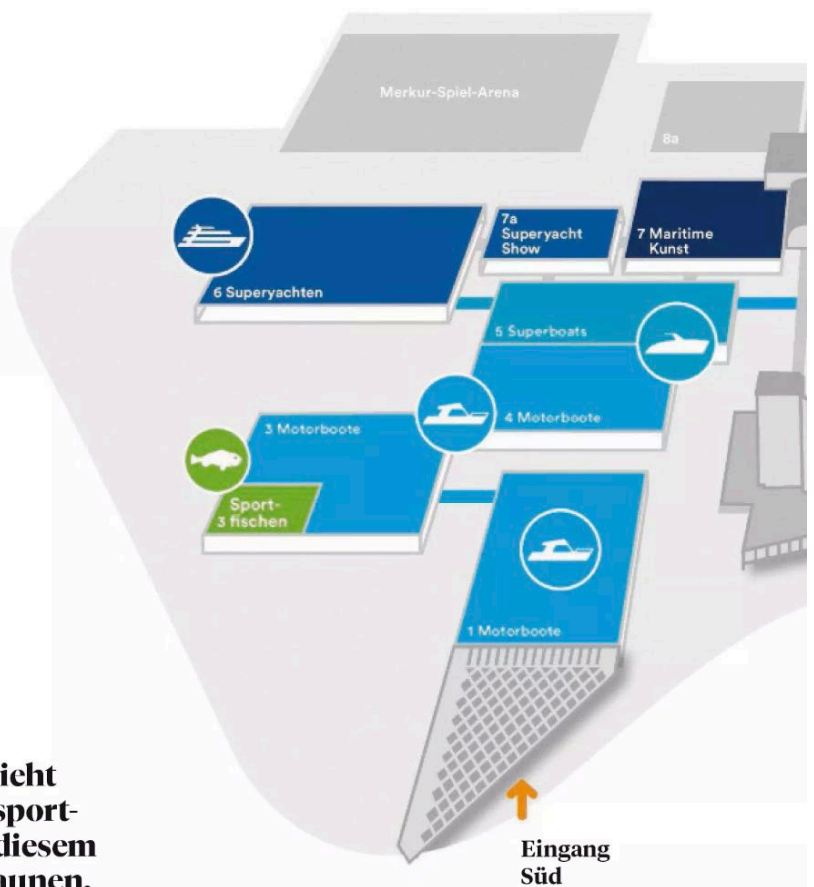
Fotos: Christian Tiedt, Hersteller, Jérôme Kelagopian, Mako Boats, Michael Rinck



Text: David Ingelfinger, Ole Puls

# Showtime am Rhein!

Mitte Januar ist es wieder so weit. Dann zieht die boot Düsseldorf einmal mehr Wassersportfans aus aller Welt an. Der Weg lohnt – in diesem Jahr gibt es besonders viel Neues zu bestaunen.



Rund 1.500 Aussteller treffen jedes Jahr auf mehr als 200.000 Besucher aus mehr als 120 Ländern. Präsentiert werden Yachten, Zubehör und anderes mehr in 16 Messehallen auf über 220.000 Quadratmeter Fläche.

Die größte Indoor-Wassersportmesse der Welt öffnet in diesem Jahr vom 17. bis 25. Januar ihre Hallentore. Dann wird Düsseldorf erneut neun Tage lang zum Treffpunkt für Bootsfahrer und andere vom Wassersport begeisterte Menschen aus nah und fern. Zu sehen gibt es einiges, vom Tender übers Familienboot bis hin zur Superyacht. Ein solches Modellspektrum ist einzigartig. Vor allem aber zieht keine andere Veranstaltung neben den vielen internationalen Werften zugleich fast alle namhaften Ausrüster und Zubehörhändler an.

Motorboote, darunter jede Menge Weltneuheiten, werden in gleich fünf Hallen präsentiert (siehe Hallenplan). Eine echte Premiere feiert auch das Sport Fishing Center in Halle 3. Damit erhält der Angelsport in diesem Jahr eine neu konzipierte Erlebniswelt. Von spezialisierten Booten bis hin zu Hightech-

Fotos: Messe Düsseldorf, Messe Düsseldorf/ctillmann

Eingang Nord

# 17.–25. Januar



## Hallenplan Was gibt es wo?

**Halle 1 Motorboote** Neue und bewährte Modelle von Beneteau, Jeanneau, Elling, Linssen, Sargo, Viknes u. a.

**Halle 3 & 4 Motorboote** Kleinere Boote sowie Außenborder u. a. von Bayliner, Suzuki, Mercury und Yamaha. In Halle 3 findet sich zudem der Themenbereich Sportfischen.

**Halle 5 Superboats** Edelmarken wie Pardo, Invictus, De Antonio, Frauscher, Say Carbon Yachts u. a.

**Halle 6 & 7a Superyachten** Zum Träumen sind die Luxusmodelle u. a. von Azimut, Bluegame, Ferretti, Pearl, Princess, Sunseeker und Grand Banks.

**Halle 7 Maritime Kunst** Es wird kreativ: Künstler aus aller Welt stellen Werke aus.

**Halle 9 Motorboote** Vom kleinen Schlauchboot bis zum Powerrib von renommierten Herstellern wie Williams Jet Tender, Zodiac, Zar u. a.

**Halle 10 & 11 Ausrüstung und Zubehör** Bordelektronik, Navigationsinstrumente, Rettungsmittel, Tanksysteme, Bekleidung, Tauwerk und vieles andere mehr.

**Halle 11 & 12 Tauchen** Action unter Wasser: Ausrüstung und Tauchreisen.

**Halle 13 & 14 Chartertörns und Paddeltouren** Bootsvermieter, Charteragenturen und Urlaubsdestinationen stellen sich vor. In Halle 14 zudem Paddeln und Kanufahren.

**Halle 15 & 16 Segeln** Yachten und Katamarane fast aller bedeutenden Werften. Auch Bavaria und Hanse sind wieder in Düsseldorf dabei.

**Halle 17 Trendsport** Die Heimat der Surfer und anderer Board-Sportler.

Equipment und Expertenberatung finden Angler hier alles an einem Ort.

Wie schon im Vorjahr gibt die Messe auch Nachhaltigkeitsthemen eine größere Bühne. Vorträge und Workshops von Experten sollen entsprechenden Projekten und Initiativen mehr Aufmerksamkeit verschaffen. Das Blue Innovation Dock in Halle 10 wiederum dient als Diskussionsplattform für politische Entscheider und Industrie, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Branche zu minimieren und innovative Ideen zu fördern. Ergänzend dazu bietet die „Love Your Ocean“-Bühne in Halle 11 Raum für Initiativen zum Meeresschutz. Hier wird auch der Ocean Tribute Award der Fürst Albert II. Stiftung und der Deutschen Meeresstiftung verliehen.

Wer vom nächsten Törn träumt, ist in Halle 13 richtig. In der dreht sich alles um Wassertourismus, von der Ostsee bis zur Karibik. Auf der „Destinations & Boat Life“-Bühne geben Experten täglich Tipps für Langfahrten und Reviere, teilen Erfahrungen zu Charterunternehmen und helfen bei der Törnplanung.

Wer noch mehr fachlichen Austausch sucht, findet in Halle 15 im Sailing Center spannende Vorträge und inspirierende

Geschichten von Bootsprofis. Darüber hinaus gibt es viele weitere Vorträge und Workshops zu unterschiedlichsten Themen. So zum Beispiel im Refit Center in Halle 11. Dort werden Fragestellungen rund um die Aspekte Reparatur, Wartung und Bootsbau behandelt.

Jenseits der Welt der Yachten und Boote kommen Hobbytaucher in den Hallen 11 und 12 auf ihre Kosten. Und die Water Pixel World in Halle 11 gibt Filmemachern und Fotografen die Möglichkeit, ihre Bilder und Videos einem breiten Publikum vorzustellen. Im Classic Forum in Halle 14 dürfen Besucher sogar selber Hand anlegen und ihr Können im traditionellen Bootsbauhandwerk erproben. Neben Fachvorträgen findet hier auch die „Private Maritime Versteigerung“ am 24. Januar ab 11 Uhr statt.

Der Stand des Delius Klasing Verlags, an dem sich auch die BOOTE-Redaktion präsentiert, findet sich in Halle 10, G18. Hier gibt es Seekarten, Kalender, Zeitschriften und jede Menge nautische Literatur. Außerdem dürfen sich Besucher auf spannende Vorträge und Lesungen freuen. Das detaillierte Standprogramm steht online auf [boote-magazin.de](http://boote-magazin.de).

# Evolution der Revolution

**Cantiere del Pardo präsentiert die Neuauflage der erfolgreichen Pardo 43 mit überarbeitetem Design, vielfältigen Ausstattungsoptionen und erstmals mit Außenbordmotoren. Wir testeten das Dayboat vor Saint-Tropez.**

**Text:** Martin Hager



Die 14 Meter lange Pardo 43 ist mit ihren zwei je 480 PS starken Volvo-Motoren antritsstark und kommt auf einen Topspeed von 37 Knoten. Zuccheri Yacht Design entwarf die effizienten Rumpflinien und integrierte Rumpffenster.



Die Pardo 43 ist das perfekte Sommerboot, ausgelegt auf ausgedehnte Tages- oder Wochenendtouren in traumhaften Ankerbuchten. Die Badeplattform bewegt sich hydraulisch ins Wasser und nimmt auf Wunsch einen Tender auf. Eine Leiter lässt sich ausklappen und erleichtert den Weg zurück auf das Deck.

**D**ie Zeit rast. Das zeigt auch dieses Beispiel aus Italien. Vor bereits neun Jahren sorgte Cantiere del Pardo mit der damals bahnbrechenden Pardo 43 für Furore. Der markant gestylte Weekender machte den negativen Steven salonfähig und gewann mit dem für den Mittelmeerraum perfekt geschnittenen Cockpit- und Interieur-Layout mehr als 300 Kunden für sich. Die Bootsbauer aus Forlì wollen an diesen Erfolg anknüpfen und planten eine Evolution der Revolution. Die Linien und das Exterieur-Styling legten sie in die Hände des Studios Zuccheri Yacht Design aus Bologna, das moderne Interieur entwarf das Nauta-Team um Massimo Gino und Luca Pedol.

Cantiere del Pardo ließ einen neuen Rumpf konstruieren, den erstmals je zwei Fenster pro Flanke durchziehen. Dem Walkaround-Konzept blieb man treu, setzte jedoch eine lange Liste an Neuerungen um, die es lohnt, im Detail zu beleuchten. Wer römisch-katholisch über die hydraulisch ausfahrbare Gangway



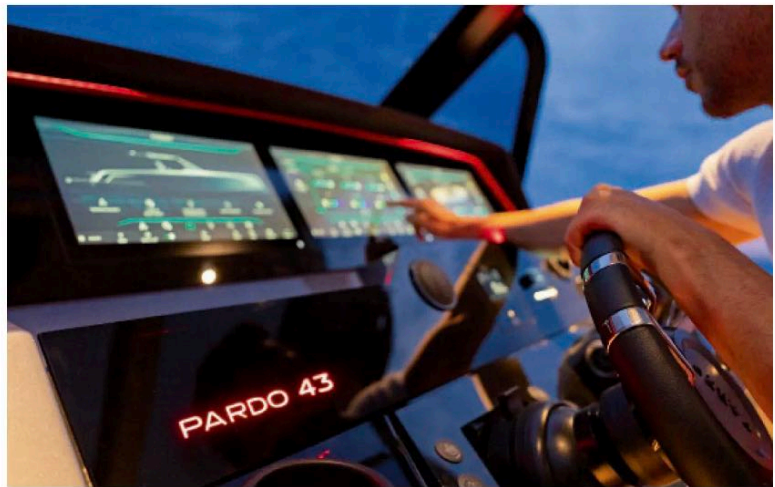
Achtern der Outdoor-Pantry (u.) mit 85-Liter-Kühlschrank, Spüle, Induktionskochfeld und großer Arbeitsplatte lässt es sich am ausklappbaren Tisch wunderbar mit bis zu acht Personen sitzen und essen. Ein elektrisch aus dem T-Top fahrendes Bimini sorgt auf Knopfdruck für Schatten. Insbesondere im Mittelmeer ein unverzichtbares Feature.

an Bord gelangt, kommt im neu gestalteten Cockpit an. Die XL-Sonnenliege am Heck wurde verlängert, der davor gelegene Tisch lässt sich ausklappen und ist der perfekte Ort für ein leichtes Sommer-Lunch. Ein in das Hardtop integriertes und elektrisch ausfahrbares Bimini beschattet den Bereich auf Knopfdruck. Ist der Tisch heruntergefahren, lässt sich mit wenigen Handgriffen und Extrapolstern die Liegefläche bis zur Outdoor-Pantry vergrößern – so findet problemlos die ganze Familie Platz.

Die aus Kohlefasern laminierten Hardtop-Stützen sind strukturell mit der gehärteten und nach hinten verlängerten Windschutzscheibe verbunden, was nicht nur optisch ansprechend wirkt, sondern auch die Gesamtsteifigkeit des Gleiters erhöht. Die Belüftung des Motorenraums wanderte erstmals nach außen, was den Cockpit- und Loungebereich unter Fahrt deutlich leiser macht. Stauraum für Tauch- und kleine Wassersportausrüstung befindet sich unter der Liege, auf der hydraulisch absenkbar eine Badeplattform parkt bei Bedarf ein Beiboot.

**D**ie Außenküche mit Induktionskochfeld, Spüle, Kühlschrank und großer Arbeitsfläche füllt den Raum zwischen den weit auseinanderliegenden T-Top-Stützen und trennt den Cockpitbereich vom modernen Steuerstand, den drei große Multifunktionsdisplays von Garmin dominieren. Über die Bildschirme und die dahintergeschaltete Schnittstelle lassen sich alle technischen Bootsdaten einsehen und regeln sowie Beleuchtung und Lautsprecher ansteuern. Das Grundeisen fährt auf Knopfdruck und hydraulisch aus einer Tasche im steilen Steven, eine digitale Ankerketten-Kontrolle am Steuerstand macht Ankern zum Kinderspiel. Wie bei IPS-Antrieben üblich, lassen sich die Motoren wahlweise mit Kommandogebir oder Joystick dirigieren. Die intuitive Steuerung über den Joystick bietet sich vor allem in engen Hafenbecken an.

Auch im Loungebereich am Bug hat sich einiges getan. Hier entschied sich die Werft für eine in Fahrtrichtung ausgerichtete Bank für zwei Personen vor der Liegewiese. Besonders im Cruising-Modus



Der Fahrstand ist zeitgemäß gestaltet, die Kontrolle und Bedienung aller Bootssysteme wird über drei Multifunktionsdisplays und via Touchscreens gesteuert.

ein herrlicher Platz – bei einer Reisegeschwindigkeit von 20 Knoten sollte man allerdings den Sonnenhut gut festhalten. Beim Decksbelag hat der Eigner eine ganze Bandbreite an Auswahlmöglichkeiten. Vom Teakdeck (Testboot) mit grauen oder schwarzen Fugen bis hin zu vielfältigen Flexiteek-Optionen ist alles machbar.

Obwohl die Pardo 43 primär für kurze Wochenend-Törns konzipiert wurde, schlägt der Konfigurator nun zahlreiche Extras vor, die den Komfort an Bord weiter verbessern. Die Dometic-Klimaanlage kühlt jetzt sowohl das Cockpit als auch das Interieur einschließlich des Badezimmers. Stabilisatoren von Seakeeper oder Quick sorgen für mehr Komfort unter Anker und für eine stabilere Fahrt. Selbstverständlich lässt sich eine Starlink-Antenne unauffällig auf dem T-Top installieren, sodass die mitreisende Jugend auch aus entlegenen Buchten Highspeed-Datenraten abrufen kann.

Für das Interieur gibt es zwei Layout-Varianten: eine mit Doppelkabine achtern und Eignersuite mit Doppelbett und eigenem Bad im Bug oder eine Bug-Dinette mit U-förmiger Sitzbank (Testboot), die leicht in ein komfortables Doppelbett umgewandelt werden kann. Massimo Gino, Co-Gründer von Nauta Design, erklärt das neue Interieurkonzept: „Der Hauptunterschied zur alten Pardo 43 besteht darin, dass wir alle Innenflä- ▶

**Die Belüftung des Motorenraums wanderte erstmals nach außen, was den Cockpit- und Loungebereich unter Fahrt deutlich leiser macht.**

## Test · Pardo 43

### Cockpit

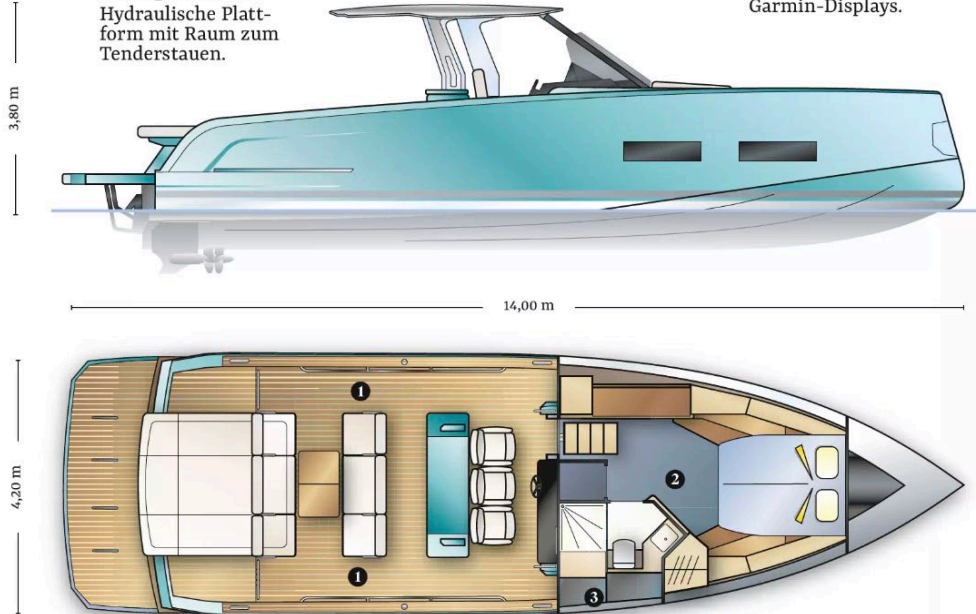
Viel Platz für bis zu acht Personen am Tisch oder auf den Sonnenliegen.

### Steuerstand

Modernes Design, Navigation und alle Bootsdaten auf drei Garmin-Displays.

### Badeplattform

Hydraulische Plattform mit Raum zum Tenderstauen.



### Standardausrüstung

Klimaanlage, Echolot, Unterwasserbeleuchtung, Soundsystem, Volvo Penta IPS 500 mit Joystick-Steuerung, Interceptor, Steuerstand mit 3 MFDs von Garmin.

### Bauweise

Der GFK-Sandwich-Rumpf entsteht im Vakuuminfusionsverfahren mit Vinylesterharz, das T-Top wird ebenfalls unter Vakuum aus Carbon laminiert.

### Tanks

- ❶ Kraftstoff
- ❷ Frischwasser
- ❸ Schwarzwasser

### Kühlvolumen

Isotherm 85 l  
Vitrifrigo 35 l  
Vitrifrigo 2 x 20 l

Preis: ab  
**830.000 €**

### Vertrieb

argoyachting.com

### Werft

cantieredelpardo.com

### Kompakter Motorenraum

Eignern stehen drei Innenborder zur Wahl, die auf IPS-Einheiten wirken. Die Leistung variiert zwischen 740 und 960 PS. Wer die Motoren warten will, muss kriechen. Optional ist die Pardo 43 mit drei Mercury V12 ausgestattet, dann bleibt mehr Platz im Maschinenraum.



Die Volvo-Diesel arbeiten unter dicker Dämmung.

## Daten

### CE-Entwurfskategorie

B (12 Passagiere)  
C (16 Passagiere)

### Gesamtlänge

14,00 m

### Rumpflänge

12,80 m

### Breite

4,20 m

### Tiefgang

1,20 m

### Gewicht

11.000 kg (leer)

### Motorisierung Standard

2 x Volvo IPS 500 (370 PS)

### Motorisierung Optional

2 x Volvo IPS 600 (440 PS)  
2 x Volvo IPS 650 (480 PS)

### Außenborder Standard

3 x Mercury V10 (400 PS)

### Außenborder Optional

3 x Mercury V12 (600 PS)

### Kraftstofftank

1.300 l

### Wassertank

400 l

### Konstruktion

Zuccheri Yacht Design

### Exterieur-Design

Zuccheri, Nauta

### Interieur-Design

Nauta

## Messergebnisse

Drehzahl U/min	Geschw.		Verbrauch l/h	Reichweite		Lautstärke dB(A)
	kn	km/h		sm	km	
600	4,4	8,14	7,33	663	1228	58
1.000	6	11,11	16,67	398	737	65
1.500	9,1	16,85	48,87	206	381	k. A.
1.750	10,2	18,89	71,74	157	291	k. A.
2.000	15,5	28,70	134,89	127	235	k. A.
2.250*	18,9	35	157,5	133	246	k. A.
2.500	22,6	41,85	196,69	127	235	77
3.000	29,5	54,62	256,76	206	235	k. A.
3.780	36,9	68,33	375,81	157	201	82,7

\* Hier liegt der wirtschaftlichste Bereich in einer guten Gleitfahrt. Gemessen bei unserem Test mit acht Personen an Bord, leichtem Wellengang und 8 Knoten Wind. 40 Prozent Diesel im Tank, 10 Prozent Wasser.

## Motor

### Hersteller

Volvo Penta

### Typ

Volvo IPS 650 (480 PS)

### Anzahl

2

### Leistung

960 PS

### Volllastdrehzahl

3.780

### Zylinder

6-Zylinder-Reihenmotor

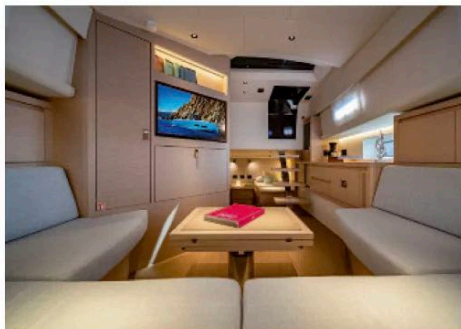
### Hubraum

5,5 l

### Kraftstoff

Diesel

Nauta Design stylte das in Achterkabine und flexibel nutzbare Bug-Dinette aufgeteilte Interieur italienisch-modern. Alle GFK-Oberflächen bedecken Leder oder Stoff.



## boote Bewertung

Die neue Pardo 43 richtet sich an Eigner, die ein stilvolles, leistungsstarkes Dayboat suchen, das intuitiven Fahrspaß mit einem flexiblen Layout für die ganze Familie verbindet. Mit ihrer überzeugenden Mischung aus Tradition und Innovation setzt sie einen neuen Standard für Walkaround-Weekender.

### Konstruktion und Konzept

- ⊕ Steife GFK/CFK-Konstruktion
- ⊕ Effiziente Rumpfform
- ⊕ Durchdachtes Layout
- Kompakter Motorenraum

### Fahren und Steuern

- ⊕ Sportlich, dynamisch
- ⊕ Reaktiv am Lenkrad, Hafenmanöver dank Joystick intuitiv
- ⊕ Souverän in Kurven
- Recht laut unter Volllast

### Wohnen und Ausbauqualität

- ⊕ Modernes Design
- ⊕ Durchdachtes und flexibles Kabinenlayout
- ⊕ Gute Ausbauqualität
- Keine Pantry im Interieur

### Ausrüstung und Technik

- ⊕ Steuerstand herausragend
- ⊕ Anker in Bugtasche
- ⊕ Leistungsstarkes Soundsystem
- ⊕ Elektrisches Bimini



## Alternativen am Markt

### Invictus TT 460

Die Invictus TT460 ist ein italienisches Walk-around-Dayboat mit IPS-Antrieben, Hardtop, großzügigen Decks und hochwertigem Interieur für stilvolle Tagesausflüge oder Cruising.

Preis: 973.000 €

### Fjord 490 Open

Der markant-kantige 15-Meter-Weekender bietet offene Decks, große Liegeflächen, T-Top, ein flexibles Interieur-Layout und setzt auf IPS-Antrieb für maximal 34 Knoten.

Preis: 1.344.000 €

### Windy SR44

Auf der Schwedin reist die ganze Familie mit. Sie bietet große Sonnenliegen und ein komfortables, aber kompaktes Interieur. Mit IPS-Antrieben oder Außenbordern erhältlich.

Preis: 1.057.000 €

chen mit einem Finish behandelt haben. Es gibt keine frei liegenden GFK-Flächen mehr, alles wurde mit Stoff und Leder verkleidet, was ein deutlich eleganteres Raumgefühl erzeugt. Zudem setzten wir auf indirektes Licht am Boden und an den Wänden, was für ein offenes und einladendes Ambiente sorgt.“

Wie fährt sie nun, die Evolution? Mit den 960 PS Leistung aus zwei Volvo-Maschinen verlässt der elf Tonnen verdrängende Gleiter mit Leichtigkeit sein

eigenes Wellensystem und geht bei elf Knoten in Gleitfahrt über. Die Trimmunterstützung in Form eines Interceptorsystems arbeitet automatisch und abhängig von Drehzahl und Geschwindigkeit. Die Pardo 43 bügelt bei Turns unter Volllast dank des scharfen und negativen Deep-V-Stevens sanft durch die von ihr erzeugte Welle. An den Liegeplatz im vollen Hafen von Saint-Tropez geht es behutsam mit zwei Fingern am Joystick. So einfach kann Bootfahren sein! ●